Erwin Fladerer
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: www.bayerischelaufzeitung.de

6h VR-Bank Lauf in Schwindegg und Stadtlauf Dorfen am 3. Oktober 2021

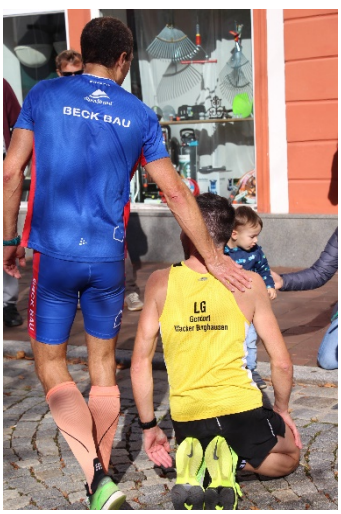
Tag der Deutschen Lauf-Einheit?

3. Oktober – ein mittlerweile gefragter und viel gebuchter Veranstaltungstermin. Aufgrund der vielen ausgefallenen Läufe im ersten Halbjahr 2021 infolge der Corona Pandemie wurden viele Veranstaltungen in den Herbst verlegt. Sie stehen jetzt geballt in den Terminkalendern und nehmen sich zum Teil gegenseitig die Akteure weg. Gefragtester Termin: der 3. Oktober. Keine Probleme gab es dabei bei den oberbayerischen Nachbarschafts-Veranstaltungen in Schwindegg und Dorfen.

Beide veranstalteten gemeinsam mit dem Veldener Marktlauf ehemals als Dreierpack einen „Isencup“. Corona machte dem einen vorläufigen Strich durch die Rechnung. So fielen an diesem 3. Oktober 2021 mit dem 6h VR Bank Lauf in Schwindegg und dem Dorfener Stadtlauf gleich zwei Nachbarschafts-Veranstaltungen zusammen, die nur zehn Kilometer voneinander entfernt sind. Beide aber hatten damit keine Probleme, da gerade der 6h VR Bank Lauf als Ultralaufveranstaltung eine ganz andere Teilnehmerstruktur aufweist.

Stadtlauf Stimmung in Dorfen

Bei den Kinderläufen und dem 5 bzw. 10 Kilometer Lauf in Dorfen war in der Stadtmitte große Stimmung unter den 550 Läufer:innen angesagt, ehe es ins ruhige Isental hinausging. Eine gute Mischung, die für die Zuschauer und Begleiter bei Start und Ziel von Gert Hänsel moderiert wurde. Er kennt nicht nur die Laufszene im Allgemeinen, sondern die lokalen Starter und Verhältnisse im Besonderen. Ein spannendes Rennen im 10 Kilometer Hauptlauf lieferten sich bis auf die letzten Meter Michael Schweighofer (LG Gendorf Wacker Burghausen) in 35:08 Minuten und Henri Neugebauer (LG Region Landshut) in 35:16 Minuten. Bei den Frauen wussten Teilnehmer, der Moderator und die Zuschauer schon zur Hälfte des Zweirundenkurses, dass Ursula Seisenberger (ÖrsInTeam) gewinnen würde. Sie tat das schließlich auch souverän in 44:07 Minuten vor Eva Schlenk (Gymnasium Dorfen) in 46:22 Minuten.



Bilder: Top 3 der Herren und allseits freundschaftliche Gesten beim Restart nach Corona

Sechs Stunden Ultra Atmosphäre in Schwindegg

Wesentlich ruhiger verlief der 6h VR Bank Lauf in Schwindegg, der mit internationaler Beteiligung aus Tschechien, Österreich, der Türkei und der Schweiz einen neuerdings ganz anderen Anstrich bekam. Grund der Austragung aber blieb derselbe für den verstorbenen Vereinskameraden Hans Sextl. Seine Tochter Alina ließ es sich nicht nehmen, mit Unterstützung ihrer Mutter selbst dabei zu sein. Die im grünen Außenbereich von Schwindegg vermessene Runde von 2,35 Kilometer tangierte auch das bekannte Wasserschloss. Und zwar Runde um Runde für die fast 40 Einzel- und ebenso viele Staffelläufer. In der Ruhe liegt die Kraft und vor allem die Ausdauer der Ultras. Das Ultra Laufteam des SV Schwindegg als Ausrichter der familiären Veranstaltung bot dazu nicht nur eine perfekte Zeitnehmung, sondern ein ausgezeichnetes Verpflegungsbuffet, das von den Ausdauerspezialisten regelmäßig und gerne in Anspruch genommen wurde. Bei bestem Wetter war es im Verlauf schwierig, die Rangfolge festzustellen. Doch die Moderatoren Günther Weitzer und Rainer Leyendecker informierten stets über den Stand.

Schließlich stand Ludwig Reicherstorfer (LG Mauerweg Berlin) mit 71,031 Kilometer als Sieger (im Bild links) vor den beiden Österreichern Andreas Six (aquotec Ultra) mit 69,604 Kilometer und Christof Mittendrein mit 69,446 Kilometern fest. Bei den Frauen lag Andrea Strobl (ErdnussbutterRacingTeam) von Beginn an in Führung (im Bild oben mit ihrem Dauerbegleiter Michael Nitzsche), die sie mit 54,494 Kilometer im Ziel auch nicht mehr abgab. Zweite wurde Renate Greiff (LG Ultralauf) mit 51,100 Kilometer, Dritte Suparna Pustogowa (Sri Chinmoy Marathon Team) mit 48,666 Kilometer.

Daumen hoch für ihren ersten Marathonlauf: Heidi Göschl

Auch Halbmarathon- und Marathonläufer:innen gern gesehen

Dass Ultraläufer Leistungen beinahe am laufenden Band abrufen können, bestätigte Josef Jung (TSV Winhöring), der erst vor einer Woche den Berlin Marathon lief und heute mit 58,666 Kilometer einen drauf setzte. Nicht alle Akteure hielten bei steigenden Temperaturen bis 26 Grad eine Laufzeit über die kompletten 6 Stunden hoch. Manchen genügte auch „nur“ ein Marathon. Über ihren ersten freute sich Heidi Göschl aus Schwindegg ganz besonders. Und selbst für Elfy Drobilitsch erfüllte sich hier daheim der Traum vom ersten Halbmarathon. Sie waren in der Ultralauf Gemeinde herzlich willkommen.

Zwei Staffeln mit dem Sieger-Gen unterwegs

32 Runden und damit 75,084 Kilometer legten die siegreichen Staffelformationen hin. Das Sri Chinmoy Marathon Team aus Tschechien und der SV Schwindegg waren am Ende gleichauf, wobei das Gästeteam aufgrund der schnelleren Finalrunde als Sieger der Team-Staffelwertung gekürt wurde. Was Staffeln bewirken können, bewiesen einmal mehr die „Generation Weitzer“ oder „LaufMamaLauf“. Der Namensgeber VR Bank Taufkirchen-Dorfen hatte selbst gleich zwei Teams gemeldet und in jeweils einer Viererbesetzung von Hobbyläufern mehr als das gesteckte Ziel Marathon erreicht. Bei der stimmungsvollen Siegerehrung gab es noch ein besonderes Highlight, weil Läufer:innen mit ihrem Startgeld und diverse Spenden für eine vierstellige Summe sorgten, die an die BRK Kinderkrebshilfe BALU weitergegeben werden konnte.